

PRESSE-INFO
12. März 2008

Air Berlin PLC:

Ergebnis 2007 durch Einmalaufwendungen belastet – Guter Start im neuen Jahr

Berlin, 12. März 2008. Nach den jetzt vorliegenden vorläufigen Zahlen erwirtschaftete die Air Berlin PLC im Jahr 2007 ein EBIT von 21,5 Millionen Euro (2006: 64,2 Mio.) und ein Ergebnis nach Steuern von 11 Millionen Euro (2006: 50,1 Mio.). Das EBITDAR konnte um 48 Prozent von 256,5 auf 379 Millionen Euro gesteigert werden; der Umsatz betrug 2,54 Milliarden Euro (2006: 1,58 Mrd.). Detaillierte Angaben will das Unternehmen auf der Bilanzpressekonferenz am 31. März machen.

Wie bereits bei der Vorlage der Zahlen für das 3. Quartal 2007 mitgeteilt wurde, traten Verzögerungen bei der LTU-Integration und technische Probleme beim Zusammenführen der EDV-Systeme von Air Berlin und LTU auf, die zu einer Ergebnisbelastung in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages führten. Deswegen konnte das Unternehmen auch das branchenweit schwache 2. Quartal nicht mehr kompensieren.

Der Air Berlin-Board war seinerzeit davon ausgegangen, dass die Belastungen im Zusammenhang mit der LTU-Integration durch einen Einmal-Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen werden könnten. Die erwartete Kompensation konnte jedoch auf Grund einer aktualisierten Bewertung nicht als Sonderertrag realisiert werden, sondern wurde erfolgsneutral erfasst.

Pressekontakt:

Peter Hauptvogel
Direktor Kommunikation
Air Berlin Group
Tel.: + 49 30 3434 1500
Fax: + 49 30 3434 1509
Mail: abpresse@airberlin.com